

Die Kreisdelegiertenkonferenzen gründlich auswerten

(Lehren aus Ribnitz-Damgarten)

Die Kreisdelegiertenkonferenz der Parteiorganisation Ribnitz-Damgarten stand vor der großen Aufgabe zu prüfen, wie sie ihrer führenden Rolle im Kreisgebiet gerecht geworden ist. Sie stand vor der Aufgabe, auf der Grundlage der Parteibeschlüsse, vor allem der des 25. Plenums des Zentralkomitees, Beschluß zu fassen über ihre weitere politische Arbeit.

Der Kreis Ribnitz-Damgarten ist ein vorwiegend landwirtschaftlicher Kreis. Er hat jedoch auch einige Industriebetriebe. Die Konferenz behandelte demzufolge die Parteiarbeit auf allen Gebieten, jedoch standen die Fragen der Landwirtschaft im Mittelpunkt der Beratung. Und auch wir wollen uns daher in unseren Ausführungen nur auf diese Seite der Arbeit beschränken.

Im Mittelpunkt der Beratung mußte die Frage stehen, ob die Parteiorganisation alles getan hat, um den sozialistischen Sektor in der Landwirtschaft zu stärken, und welche Schlußfolgerungen sich für die weitere Arbeit daraus ergeben.

Aus der Vorbereitung die ersten Schlußfolgerungen ziehen

Bereits bei der Vorbereitung der Delegiertenkonferenz ging die Kreisleitung mit neuen Methoden an die Arbeit, um die Lage im Gebiet einzuschätzen, Fehler und Mängel aufzudecken und zu beseitigen und daraus Schlußfolgerungen für die Verbesserung der Führungstätigkeit zu ziehen. Die Genossen der Kreisleitung verstanden es, durch die Verwirklichung des Beschlusses des Sekretariats des ZK vom September 1955 — Sekretäre und Instrukteure der Kreisleitung in den MTS-Bereichen einzusetzen — sich einen tieferen Einblick in die speziellen Probleme ihres Gebietes zu verschaffen.

Schon die ersten Ergebnisse aus der Tätigkeit der Sekretäre im MTS-Bereich zeigten, daß die Partei ein anderes, engeres Verhältnis zu den Parteilosen geschaffen hat. Was führte dazu? Vor allem die richtige Orientierung des Büros für die Arbeit dieser Sekretäre. Das Büro ging von der Überlegung aus, daß die Festigung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften nur erreicht werden kann, wenn die Partei in den LPG führt; das heißt, wenn in allen LPG Parteiorganisationen gebildet werden. Und darauf lenkte das Büro die Aufmerksamkeit der Sekretäre im MTS-Bereich.

Die Sekretäre organisierten daraufhin in ihrem Bereich eine solche politische Arbeit, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit 163 Kandidaten für die Partei gewonnen werden konnten. Dadurch war es möglich, in den LPG zehn Grundorganisationen bzw. Kandidatengruppen neu zu bilden. Im ganzen Kreis gibt es jetzt in 48 von 51 LPG Betriebsparteiorganisationen.

Durch die unmittelbare Arbeit mit den Menschen erhielt die Leitung konkrete Kenntnis über die Lage und die Arbeit auf dem Lande. Sie konnte so den Delegierten anhand der praktischen Erfahrungen gute Vorschläge unterbreiten.

Bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Delegiertenkonferenz kommt es darauf an, daß die Kreisleitung den Sekretären im MTS-Bereich auch weiterhin eine solch klare Orientierung für ihre Aufgaben gibt und sie dadurch befähigt, alle Genossen im MTS-Bereich für die Stärkung des sozialistischen Sektors zu mobilisieren.

Das war jedoch nur eine Seite der Vorbereitung. Erstmals ging die Kreisleitung dazu über, die Kenntnisse und Erfahrungen der Mitarbeiter des Apparats